



Gemeinde Rongellen

# Kommunales räumliches Leitbild

September 2020

# Impressum

## **Projekt**

Rongellen, Kommunales räumliches Leitbild

## **Auftraggeber**

Gemeinde Rongellen

## **Bearbeitungsstand**

Stand: Beschlussfassung

Bearbeitungsdatum: 14. September 2020

## **Bearbeitung**

STW AG für Raumplanung, Chur (Samuel Keller)

z:\gemeinde\rongellen\29051\_krL\_datenblatt\01\_rap\02\_resultate\04\_pmb\20200914\_krL.docx



## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
1.1	Anlass	5
1.2	Ziele	5
1.3	Erarbeitung	5
1.4	Stellungnahme des Amtes für Raumentwicklung	6
1.5	Information und Mitwirkung der Bevölkerung	6
1.6	Beschluss Gemeindevorstand	6
2.	Bestandsaufnahme	7
2.1	Übergeordnete Rahmenbedingungen	7
2.1.1	Kanton Graubünden	7
2.1.2	Region Viamala	7
2.1.3	Weitere Rahmenbedingungen	8
2.2	Thematische Übersicht	9
2.2.1	Lage und Einbettung	9
2.2.2	Siedlung	11
2.2.3	Bevölkerung	15
2.2.4	Infrastruktur und Dienstleistung	16
2.2.5	Wirtschaft	16
2.2.6	Tourismus	17
2.2.7	Verkehr	19
3.	SWOT-Analyse	22
4.	Leitsätze	24
4.1	Für Einwohnende	25
4.2	Für Durchreisende	27
5.	Leitbildkarte	28
6.	Umsetzungsstrategien	31
6.1	Revision der Ortsplanung nach den aktuellen kantonalen Vorgaben	31
6.2	Massnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung	32
6.3	Nutzung der bestehenden Räumlichkeiten in der Arbeitszone Colra	33
6.4	Erhalt Besenbeiz „alte Post“	34
6.5	Langfristige Sicherung der alten Viamala-Strasse	35
6.6	Attraktive Führung des Wanderwegs entlang der Kantonsstrasse	35



6.7	Verbesserung der Präsenz der Wanderrouten (online und analog)	36
6.8	Erhalt des Wanderwegs Acla Sut langfristig sichern	37
6.9	Leitbildkarte mit Verortung der Umsetzungsstrategien	38
7.	Weiteres Vorgehen	40
7.1	Abstimmung regionale Planung	40
7.2	Abstimmungen Projekte von überkommunaler Bedeutung	40
8.	Fazit	41

## Anhang

A1:	Auswertung Stellungnahme ARE GR	I
A2:	Auswertung Mitwirkungseingaben	V

# 1. Einleitung

## 1.1 Anlass

Das revidierte eidgenössische Raumplanungsgesetz (RPG 1) verlangt eine konsequente Mobilisierung der inneren Nutzungsreserven. Dies bedeutet einen Wandel der bisherigen Raumplanung hin zu einer verstärkten Siedlungsentwicklung nach innen.

Mit der Anpassung des kantonalen Richtplans (genehmigt am 10. April 2019) wird festgelegt, dass als Grundlage für künftige Anpassungen von Ortsplanungen räumliche Leitbilder zu erarbeiten sind.

## 1.2 Ziele

Das kommunale räumliche Leitbild (KRL) soll in der Bevölkerung abgestützt werden, um eine möglichst breite Akzeptanz zu schaffen. Somit kann gewährleistet werden, dass das Endprodukt, eine kommunale Entwicklungsplanung, als Grundlage für die ortsplanerischen Tätigkeiten und weiterer Entscheidungsfindungen der Gemeinde in den nächsten Jahren dienen kann.

Die Gemeinde sieht in der Pflicht zur Erarbeitung eines KRL die Chance folgende Ergebnisse zu erzielen:

- Formulierung gemeinsamer (räumlicher) Entwicklungsziele
- Vorbereitung der Revision der Ortsplanung
- Koordination der (räumlichen) Entwicklungsabsichten mit den Nachbargemeinden, der Region und dem Kanton

## 1.3 Erarbeitung

Die inhaltliche Erarbeitung des kommunalen räumlichen Leitbildes (KRL) erfolgte durch den Gemeindevorstand Rongellen, begleitet durch die STW AG für Raumplanung. Die formelle Erarbeitung des KRL erfolgte durch die STW AG für Raumplanung.

Der Gemeindevorstand verzichtete auf den Einsatz einer Arbeitsgruppe. Aufgrund der geringen Bevölkerungszahl erachtete sich der Gemeindevorstand in der Zusammensetzung Luzi Conrad (Gemeindepräsident),

Christian Kunfermann und Mauro Hemmi als hinreichende Vertretung der Bevölkerung von Rongellen.

#### 1.4 Stellungnahme des Amts für Raumentwicklung

Der KRL-Entwurf wurde dem Amt für Raumentwicklung des Kantons Graubünden am 18. Dezember 2019 zugestellt. Nach der Prüfung beim Kanton erhielt die Gemeinde Rongellen am 23. März 2020 die Stellungnahme zum KRL. Der KRL-Entwurf wird darin grundsätzlich positiv gewertet, zudem werden punktuelle Anpassungen resp. Präzisierungen vorgeschlagen. Die detaillierte Auswertung und Umsetzung der Stellungnahme ist dem Anhang A1: Auswertung Stellungnahme ARE GR zu entnehmen.

#### 1.5 Information und Mitwirkung der Bevölkerung

Die Bevölkerung Rongellens wurde im Rahmen der Gemeindeversammlung vom 03.07.2020 über die wichtigsten Inhalte des KRL informiert. Zur detaillierten Auseinandersetzung mit den Inhalten des KRL wurden sämtliche Haushalte Rongellens mit einem KRL-Entwurf bedient. Daraufhin lud der Gemeindevorstand die Bewohner zur Einreichung von Mitwirkungseingaben ein.

Im vorgesehenen Zeitraum vom 03.07. – 03.08.2020 ging bei der Gemeinde eine Mitwirkungseingabe ein. Die Prüfung ergab, dass der Antrag sinnvollerweise im Rahmen der anstehenden Revision der Ortsplanung behandelt wird (siehe Anhang A2: Auswertung Mitwirkungseingaben).

#### 1.6 Beschluss Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand beschloss im Rahmen der Sitzung vom 14.09.2020 das KRL bestehend aus vorliegendem Bericht und integrierter Leitbildkarte.

## 2. Bestandsaufnahme

In folgendem Abschnitt wird die Gemeinde Rongellen kurz vorgestellt und die wichtigsten raumrelevanten Themen untersucht. Aufbauend erfolgt anhand der Betrachtung der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT) eine Analyse des Handlungsbedarfs der Gemeinde in raumrelevanten Fragen.

### 2.1 Übergeordnete Rahmenbedingungen

Übergeordnete Planungsinstrumente, die die Gemeinde betreffen und damit in die Planungen einbezogen werden müssen, werden folgend erläutert.

#### 2.1.1 Kanton Graubünden

##### Kantonales Raumkonzept

Die Gemeinde Rongellen liegt gemäss Raumkonzept Graubünden im ländlichen Raum, welcher als identitätsstiftender Lebens-, Tourismus- und Erholungsraum funktionsfähig erhalten und zukunftsfähig weiterentwickelt werden soll.

##### Ausgangslage Kantonaler Richtplan Kapitel Siedlung und Ausstattung (KRIP)

Gemäss Kantonalem Richtplan Siedlung und Ausstattung, welcher im März 2018 von der Regierung beschlossen und am 10. April 2019 durch den Bund genehmigt wurde, wird Rongellen als Gemeinde mit knapp dimensionierter Wohn-, Misch- und Zentrumszone (WMZ) eingestuft (Gemeindetyp A). Diese Einstufung wurde durch die Übersicht der Bauzonenkapazität bestätigt. Gemäss dieser übersteigt die vom Kanton vorgeschlagene Bevölkerungsprognose die mobilisierbare Kapazität der WMZ deutlich.

#### 2.1.2 Region Viamala

##### Regionales Raumkonzept Viamala

Das regionale Raumkonzept vom Juni 2020 macht gegenüber dem kantonalen Raumkonzept kaum präzisere Vorgaben zur räumlichen Entwicklung Rongellens. Wichtig für die Gemeinde ist die Lage zwischen

dem Regionalzentrum Thusis und den Gemeinden mit Versorgungsfunktion Zillis und Andeer.

### Regionaler Richtplan Region Viamala

Im Regionalen Richtplan Siedlung vom Mai 2013 wird die Gemeinde Rongellen als ländliche Gemeinde ohne touristische Infrastruktur eingestuft. Diese Gemeinden sollen mit attraktivem Baulandangebot die Zentrumsnähe nutzen. Ausserdem gilt es die natürlichen Ressourcen besser zu nutzen, beispielsweise mit dem Label des Naturparks Beverin. Der Regionale Richtplan geht für die Gemeinde Rongellen von einem geringeren Bedarf an Bauzonen aus als der kantonale Richtplan.

Der Teilrichtplan Langsamverkehr (genehmigt 2017) koordiniert die verschiedenen Langsamverkehrsnetze und stimmt sie aufeinander ab. Für die Gemeinde Rongellen von Bedeutung sind die Festlegungen für die Via Spluga. Eine sichere Wegführung entlang der Kantonsstrasse ist zu prüfen. Für die Graubünden-Route (nationale Veloroute), die heute auf der Kantonsstrasse durch die Gemeinde Rongellen führt, gilt es zusammen mit einer Verbesserung der Sicherheit (Schutz vor Steinschlag) eine Verlegung auf die alte Viamala-Strasse zu prüfen. Dabei wird auf die Projektgruppe „Verlorenes Loch“ verwiesen, die nach Möglichkeit Koordinationsmassnahmen übernimmt und Massnahmen zur Sicherung der Strasse an die Hand nimmt.

Der Regionale Richtplan wurde noch nicht auf Basis des neuen KRIP überarbeitet, diese Überarbeitung wird in den kommenden Jahren durch die Region vorgenommen.

### 2.1.3 Weitere Rahmenbedingungen

Die rechtskräftige Ortsplanung der Gemeinde Rongellen, die im Jahr 1999 von der Regierung des Kantons Graubünden genehmigt wurde, ist in vielen Bereichen überholt. Nach Art. 107 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) ist die Gemeinde verpflichtet die Ortsplanung bis spätestens 2020 an das revidierte KRG anzupassen. Unter anderem gilt es dabei die Baubegriffe gestützt auf die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) zu überarbeiten.



## 2.2 Thematische Übersicht

In diesem Kapitel wird die Gemeinde anhand verschiedener Themengebiete vorgestellt und der IST-Zustand abgebildet.

### 2.2.1 Lage und Einbettung

Die Gemeinde Rongellen liegt inmitten der Viamala-Schlucht und ist geprägt durch diese. So liegt die Gemeinde auf der westlichen Talflanke, welche Richtung Scherakopf (2'115 m ü. M.) und Piz Beverin (2'998 m ü. M.) heraufragt. Die Gemeinde umfasst eine Fläche von 202 ha. Im Siedlungsgebiet ist das Gelände im Durchschnitt um etwa 15-20° geneigt und liegt zwischen 860 und 1'040 m ü. M. Die gegenüberliegende Talflanke ragt zur Muttner Höhi (2'002 m ü. M.) und dem Muttner Horn (2'400 m ü. M.) hoch. In der Viamala-Schlucht fliesst der Hinterrhein Richtung Thusis.



Abb. 1: Lage der Gemeinde Rongellen im Kanton Graubünden (Lufbild: swisstopo)

Rongellen teilt sich Grenzen mit den Gemeinden Thusis, Sils im Domleschg, Zillis-Reischen und Lohn und liegt als einziges Dorf in der Viamala-Schlucht.



Abb. 2: Luftbild Siedlungsgebiet Rongellen (Luftbild: Swisstopo)

## 2.2.2 Siedlung

Rongellen liegt auf einer Waldlichtung über der Viamala-Schlucht. Der Ort profitierte während Jahrhunderten von der Lage am historischen Verkehrsweg, welcher von Thusis über Rongellen ins Schams und zu den wichtigen Alpenübergängen Splügen- und S. Bernardinopass führte. Rongellen ist die einzige, seit jeher deutschsprachige Gemeinde im Schams und gilt zudem als ehemalige Walsersiedlung.

Die Siedlung gliedert sich in zwei Teile: Oberrongellen liegt auf einem Wiesenhang am alten Viamalaweg und Unterrongellen liegt entlang der tiefer gelegenen, 1818-23 entstandenen Commercialstrasse (alte Viamala-Strasse). Zwischen den beiden Siedlungsteilen liegen frei auf der Wiese historische Stallscheunen und das bis 1971 in Betrieb gestandene Schulhaus, in dem heute die Gemeindekanzlei untergebracht ist. Einen Kirchenbau gibt es in Rongellen nicht. Seit jeher gehörte der Ort kirchlich zu Thusis bis 2003 der Wechsel zur Kirchgemeinde Zillis-Reischen-Schamserberg-Rongellen erfolgte.

Die Bauten in Oberrongellen reihen sich locker entlang des alten Viamalaweges auf und gehen vermutlich teilweise bis ins 17. Jahrhundert zurück. Viele Bauten sind von Umbauten im 20. Jahrhundert geprägt. Die meisten Bauten in Oberrongellen sind giebelständig zum Tal ausgerichtet. In der Regel sind die Wohnhäuser und die Stallscheunen freistehend. Besonders gut erhalten ist die mit der Jahreszahl 1776 datierte Stallscheune (siehe Abb. 3, Verweis „1“ und Abb. 4). Wichtige historische Elemente der Siedlungen sind die beiden Brunnen mit gusseisernen Brunnenstöcken, ein ehemaliges Waschhaus, sowie ein Beschlagstand (Klauenstand), der für den ehemaligen Durchgangsort bezeichnend ist und in Graubünden ein seltenes Beispiel darstellt.

Unterrongellen entstand erst mit dem Bau der Commercialstrasse 1818-23. An der neuen Strasse wurden in der Folge einige Wirtshäuser und die Post errichtet. Heute ist das sogenannte Restaurant zur alten Post das einzige erhaltene Gebäude aus dieser Zeit. Die jüngste Siedlungserweiterung entstand in den letzten Jahrzehnten in Unterrongellen in der Kurvenschleife Richtung Oberrongellen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Dieser Abschnitt baut auf dem Vorabzug der Inventarliste der schutzwürdigen Ortsbilder, Gebäudegruppen und Einzelbauten für Rongellen der Denkmalpflege Graubünden vom 09.04.2019 auf und wurde mit Angaben des Gemeindevorstandes ergänzt.

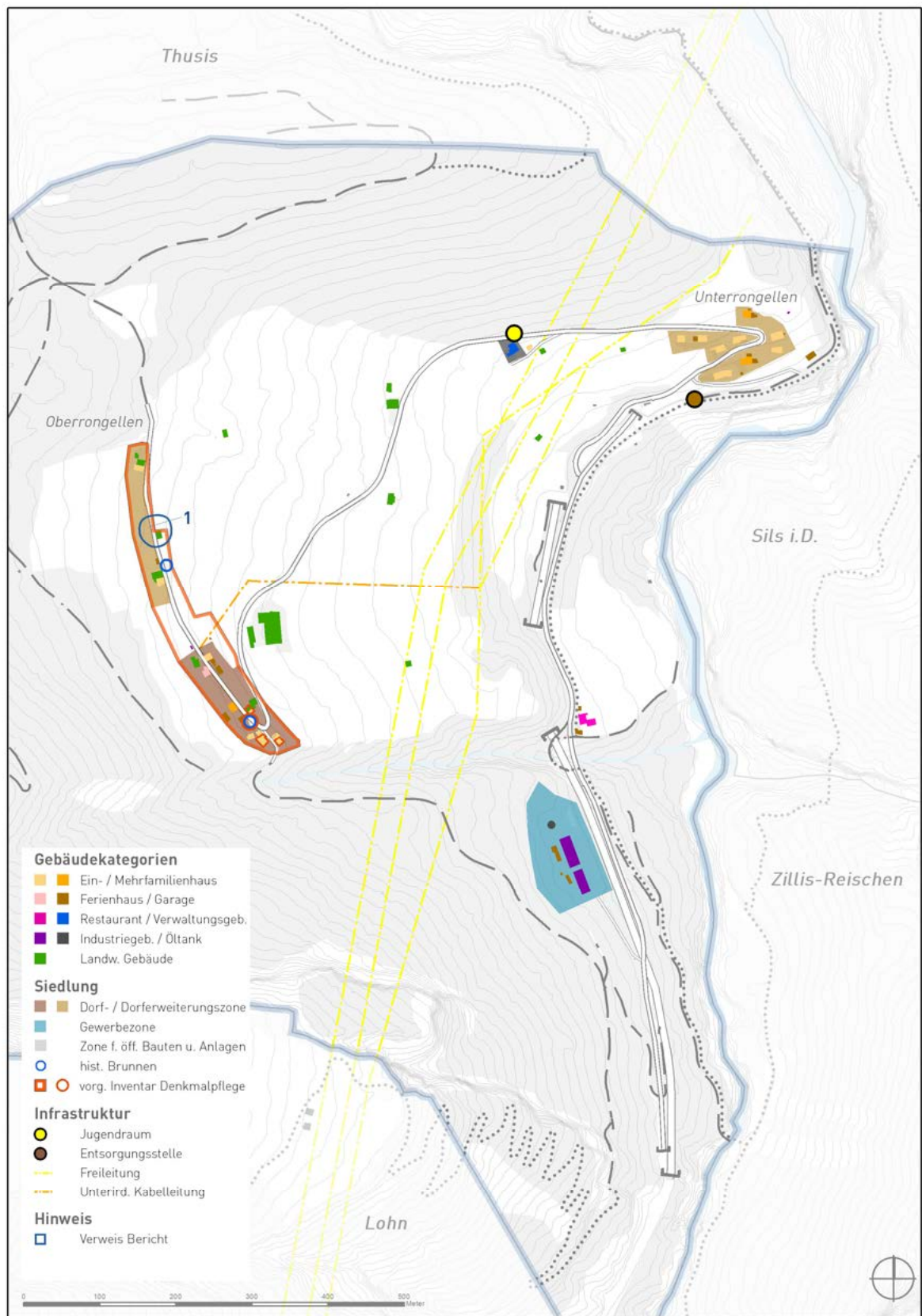


Abb. 3: Grundlegende Karte Siedlung



Abb. 4: Blick über Oberrongellen mit der historischen Stallscheune im Vordergrund (STW AG für Raumplanung)

Der Blick auf die historische Kartenreihe (Abb. 5) zeigt sehr statische Siedlungsgrenzen. Grössere Veränderungen gab es nur im Zuge der Erstellung der Hauptstrasse 13 (1958) und der Nationalstrasse 13 (1996).

Die Mehrheit der Gebäude in Rongellen sind Einfamilienhäuser, daneben finden sich in den Bauzonen wenige Mehrfamilienhäuser und landwirtschaftliche Betriebs- und Wohngebäude.

In den letzten 15 Jahren wurden in Rongellen fünf Gebäude neu erstellt, allesamt Einfamilienhäuser. Ein Gebäude davon ist ein Ersatzneubau, die restlichen entstanden auf den Bauparzellen im Innern der Strassenkurve in Unterrongellen. In Oberrongellen wurden in den letzten 15 Jahren keine neuen Gebäude erstellt. Leerstehende Wohnungen hat es gemäss BfS (2019) in Rongellen in den letzten Jahren nur im Jahr 2011 gegeben. Eine Ausnahme bildet dabei ein brach liegendes Haus in Oberrongellen, das jedoch im aktuellen Zustand nicht bewohnbar ist.

Von den 2.2 ha Dorfzone in Rongellen sind aktuell 1.7 ha überbaut. Nach der Übersicht über die Bauzonenkapazität entspricht dies einer mobilisierbaren Kapazitätsreserve in den nächsten 15 Jahren von 12 Einwohnenden. Ein Teil der nicht überbauten Dorfzonen sind aus verschiedenen Gründen, wie steiles Gelände und Wegverbindungen über die Parzelle, schwierig zu überbauen.

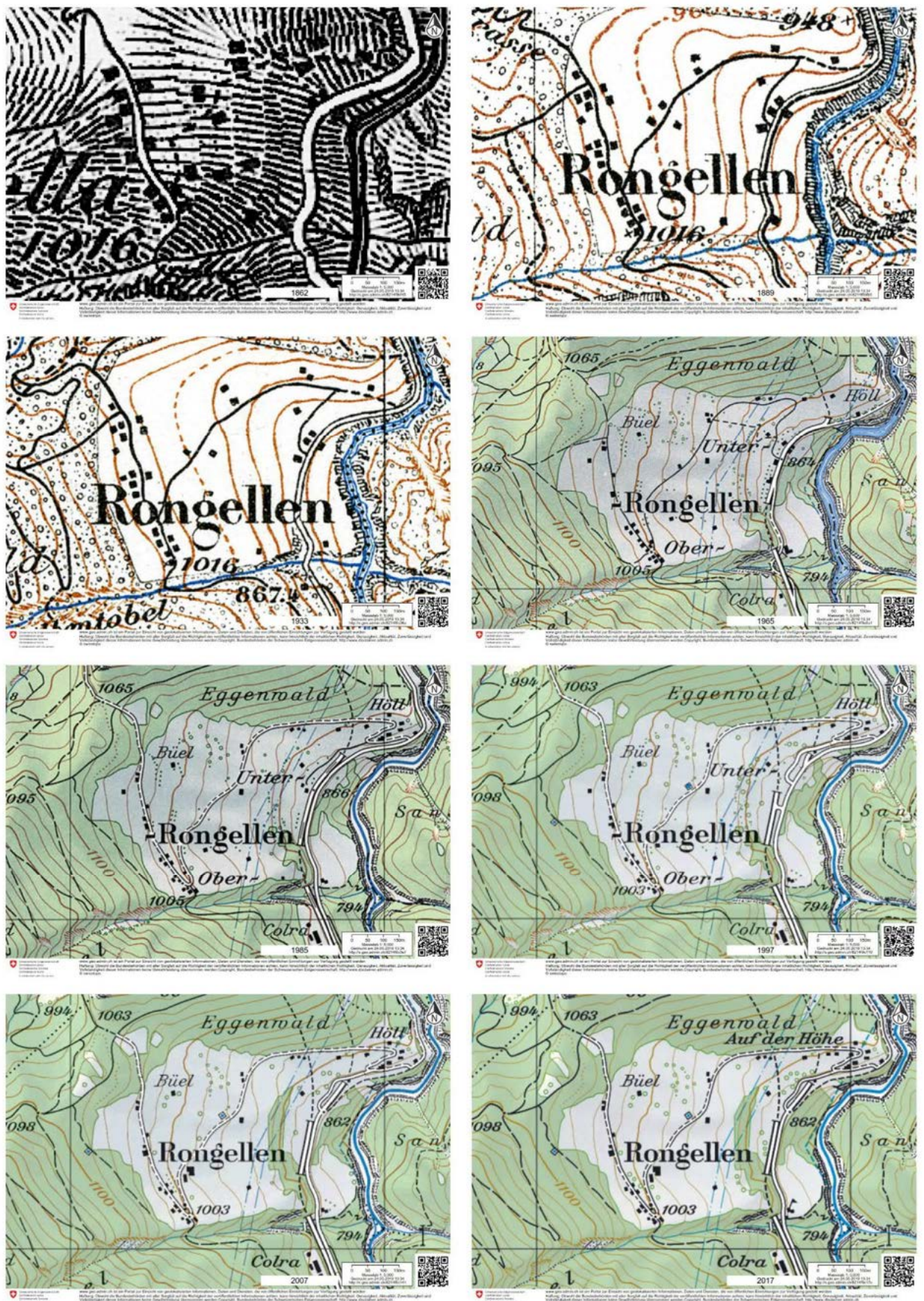


Abb. 5: Historische Kartenreihe von Rongellen der Jahre 1862, 1889, 1933, 1965, 1985, 1997, 2007 und 2017 (swisstopo, 2019)

### 2.2.3 Bevölkerung

Ein Blick auf die Entwicklung der Bevölkerungszahlen der letzten rund 30 Jahre zeigt, dass in den letzten zehn Jahren die Zahl der Einwohnenden um ca. zehn Personen gestiegen ist und sich in den letzten Jahren zwischen 50 und 60 Einwohnenden bewegt. Vorher lag sie lange Zeit auf einem Niveau von 40 – 50 Personen (vgl. Abb. 6).

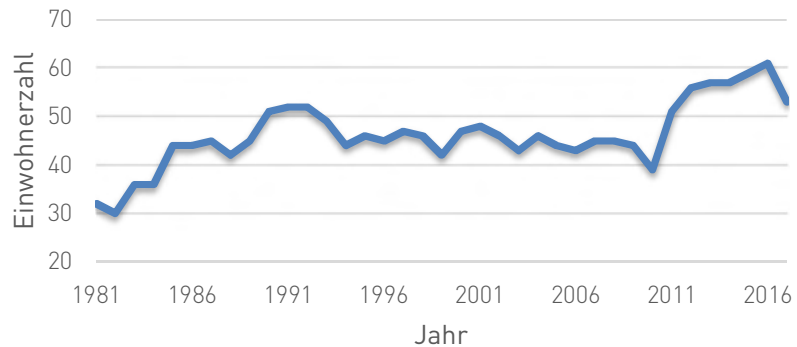


Abb. 6: Entwicklung der Bevölkerungszahl von Rongellen zwischen 1981 und 2017 (BfS, 2019)

Die Altersstruktur ist grundsätzlich relativ konstant. Natürlich haben in einer Gemeinde von der Grösse Rongellens einzelne Zu- und Wegzüge grosse Auswirkungen auf die einzelnen Kategorien.

Mit 15 % im Jahr 2017 ist der Anteil der unter 20-Jährigen im Gesamtschweizerischen Vergleich leicht unterdurchschnittlich. Ebenfalls unterdurchschnittlich ist der Anteil der über 64-Jährigen mit nur 11 %. Damit sind sehr viele Einwohnende von Rongellen im erwerbstätigen Alter. Abb. 7 zeigt jedoch auch, dass sich viele dieser Personen kurz vor der Pension (50 – 64-jährig) befinden.

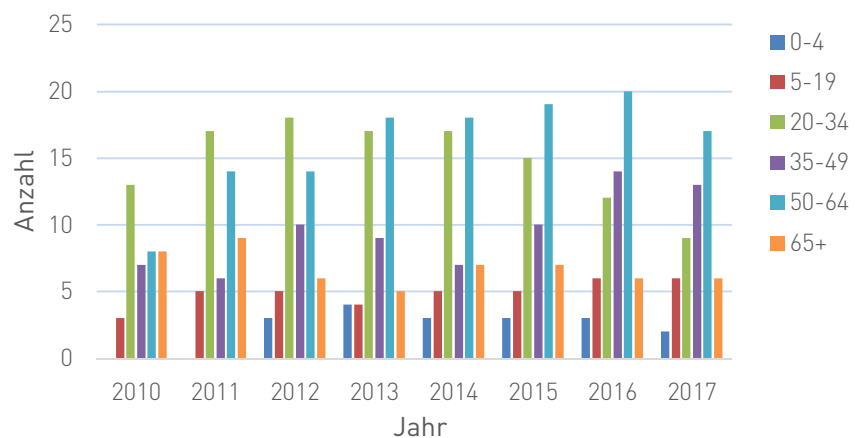


Abb. 7: Entwicklung der Anzahl Einwohnenden pro Alterskategorie zwischen 2010 und 2017 (BfS, 2019)

## 2.2.4 Infrastruktur und Dienstleistung

Mit einer Fahrzeit (MIV und öV) von weniger als zehn Minuten liegt die Gemeinde Rongellen in unmittelbarer Nähe des Regionalzentrums Thusis. Dort finden sich Dienstleistungen und Infrastrukturen, die über das Grundangebot des täglichen Bedarfs hinausgehen. In ähnlicher Distanz Richtung Süden liegt Zillis-Reischen, eine im regionalen Richtplan als Stützpunktgemeinde bezeichnete Gemeinde, die Dienstleistungen und Infrastruktur des täglichen Bedarfs anbietet. Die Kinder der Gemeinde Rongellen gehen nach Zillis-Reischen (Kindergarten und Oberstufe) und Andeer (Kindergarten und Primarschule) zur Schule.

Die Gemeinde selbst verfügt kaum über Infrastruktur, die über das Grundangebot wie Wasser-, Elektrizität-, Telefon-, Internet und Mobilfunkanschluss, Entsorgungseinrichtung und ähnliches hinausgeht. Infrastruktur für Kinder, wie ein Spiel- und Sportplatz fehlt. Eine Ausnahme bildet der Jugendraum beim Gemeindehaus. Mit einem Fahrdienst wird jedoch dafür gesorgt, dass die Kinder die Infrastruktur in den Schulorten Zillis und Andeer, wie den neu geschaffenen Jugendraum in Andeer, auch neben den Schulzeiten nutzen können. Die Gemeinde verfügt an der Hauptstrasse mit der „alten Post“ über eine Besenbeiz, die mit Öffnungszeiten an fünf Wochentagen von morgens bis abends das Grundangebot überschreitet und einen wichtigen Treffpunkt im Dorf bildet.

## 2.2.5 Wirtschaft

Die Arbeitszone im Gebiet Colra wurde früher als Zwischenstation zur Reduktion des Druckes für die Öl-Leitung „Oleodotto“ von Genua nach Ingolstadt genutzt und wird heute nur noch gewartet. Es gibt dort daher keine Beschäftigten mehr. Nach den Angaben vom BfS waren im Jahr 2016 in der Gemeinde zehn Personen beschäftigt, dies je zur Hälfte im 1. und 3. Wirtschaftssektor.

Die Pendler-Statistik aus dem Jahr 2014 gibt für die Gemeinde Rongellen drei Zupendelnde an. 32 Einwohnende der Gemeinde pendeln für die Arbeit in eine andere Gemeinde, dabei nimmt Thusis mit 12 Pendelnden aus Rongellen eine wichtige Rolle ein. Ansonsten pendeln in keine weitere Gemeinde fünf oder mehr Personen aus Rongellen.



## 2.2.6 Tourismus

Die Gemeinde verfügt über ein geringes touristisches Angebot. Hervorzuheben ist jedoch die Lage an der Via Spluga einer Mehretappen-Wanderroute zwischen Thusis und Chiavenna, die durch die Viamala-Schlucht führt. Teil der Via Spluga ist der architektonisch herausragende Traversinasteg, der ausserhalb des Gemeindegebiets auf der gegenüberliegenden Hangseite liegt und viele Touristen anzieht. Dieses touristische Potential an Wandernden und Brückeninteressierten wird vor allem von der Besenbeiz „alte Post“ zur Wertschöpfung genutzt. Ebenfalls durchs Gemeindegebiet führt die Graubünden-Route, eine nationale Velo-Route von Chur nach Bellinzona. Der Regionale Richtplan stellt für beide Mehrtagesrouten (Via Spluga und Graubünden-Route) Handlungsbedarf fest. Im „verlorenen Loch“ (siehe Abb. 10, Verweis „2“) verhindert die Steinschlaggefahr momentan die Verlegung der Graubünden-Route auf die alte Viamala-Strasse. Diese Führung wäre sehr attraktiv, da die Radfahrenden sich die Strasse nicht mit den Motorfahrzeugen teilen müssten. Eine regionale Trägerschaft, welche die Kosten für die Instandhaltung des Abschnitts nicht nur nach den territorialen Verhältnissen abstützt, konnte bisher nicht gebildet werden. Dies wäre jedoch für den längerfristigen Erhalt des historischen Verkehrsweges zielführend, da nicht nur die Gemeinden Thusis und Rongellen von einer attraktiven Führung der beiden Mehrtagesrouten profitieren. Viamala Tourismus beschäftigt sich im Zuge der anstehenden 200-Jahr-Feier mit einer Lösung für den langfristigen Erhalt der alten Viamala-Strasse.



Abb. 8: Wanderwegweiser Eingangs Rongellen

Für die Wandernden, die bereits auf der alten Viamala-Strasse geführt werden, ist zudem, neben dem steinschlaggefährdeten Abschnitt, der Abschnitt entlang der Kantonsstrasse im Bereich der „alten Post“ (siehe Abb. 10, Verweis „3“) problematisch. Zum einen ist die Führung des Wanderweges sehr umständlich, zum anderen muss die Kantonsstrasse gekreuzt werden und dies in einem Bereich mit Tempolimit 80 km/h für die Fahrzeuge.

Auf den schmalen Wanderwegen (Singletrails) wird zunehmend ein Nutzungskonflikt aufgrund einer steigenden Anzahl an Mountainbikenden festgestellt. Die Wege zeigen starke Abnutzung durch die Mountainbikenden, die teils auch kommerziell mit einem Shuttle-Dienst ins Gebiet gebracht werden. Dies verursacht immer höhere Kosten für die Gemeinde, welche für den Erhalt der Wege zuständig ist. Des Weiteren ergeben sich durch diese intensive Freizeitnutzung auch Konflikte mit Wildtieren (u. a. Auerwild). Betroffen ist vor allem der Wanderweg zwischen Acla Sut und der Kantonsstrasse (siehe Abb. 10, Verweis „4“). Der Zustand des Wanderwegs ist auch für die Mountainbikenden selbst eine Gefahr. Im Jahr 2019 kam es auf besagtem Abschnitt zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen.



Abb. 9: Signalisation an der alten Viamala-Strasse ausgangs Rongellen nach Thusis (STW AG für Raumplanung)

## 2.2.7 Verkehr

Rongellen, das schon seit jeher vom Durchgangsverkehr der verschiedenen Strassen durch die Viamala geprägt war, ist auch heute verkehrlich sehr gut erschlossen.

### Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Die Gemeinde Rongellen liegt direkt an der Nationalstrasse 13 St. Margrethen-Castione, welche von Chur über Thusis und die Viamala ins Val Schons, nach San Bernardino und weiter ins Tessin führt. Auf dem Gemeindegebiet findet sich die Ausfahrt Viamala, welche aus Richtung Chur genutzt werden kann. Von San Bernardino kommend muss bereits die Ausfahrt in Andeer genommen werden, da sowohl in der Viamala, wie auch in Zillis keine Abfahrtsmöglichkeit besteht. Die Auffahrt geschieht in Richtung Norden in Thusis-Süd und Richtung Süden in Zillis.

Ebenfalls durchs Gemeindegebiet führt die Kantonsstrasse 13, welche Rongellen an die Nachbargemeinden Thusis und Zillis anbindet. Aufgrund der Funktion als Ersatzroute für die Nationalstrasse geniesst die Kantonsstrasse hohe Priorität und wird somit ständig gewartet und im Winter auch schnell vom Schnee befreit.

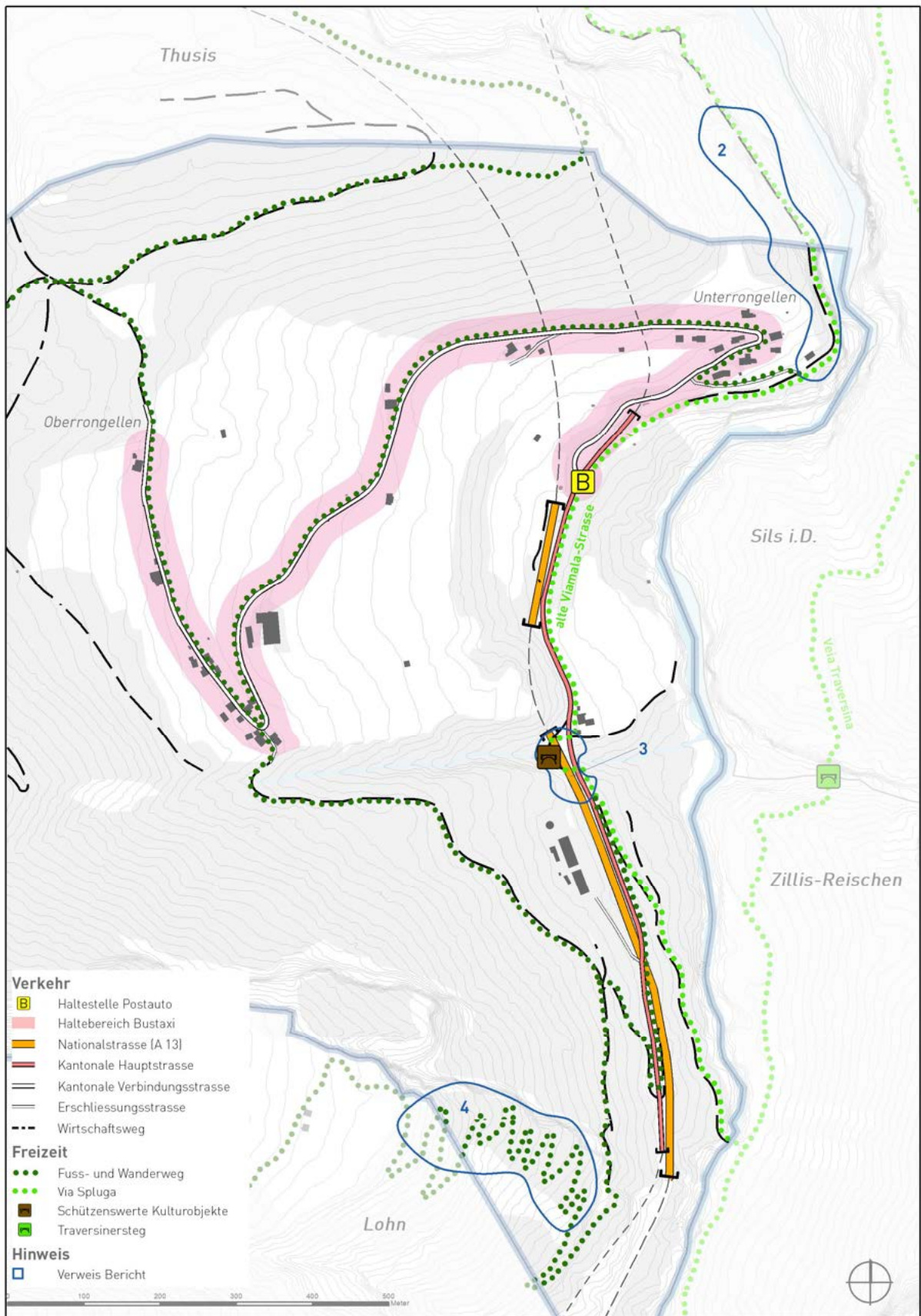


Abb. 10: Grundlagenkarte Verkehr

## Öffentlicher Verkehr (öV)

An der Kantonsstrasse befindet sich die einzige Bushaltestelle Rongellens. Diese wird in den Monaten von April bis Oktober auf der Linie Belinzona – Thusis bedient. In beide Richtungen gibt es je zehn Verbindungen täglich.

Durch das gesamte Siedlungsgebiet, also zwischen der Abzweigung von der Kantonsstrasse bis zum nördlichsten Gebäude Oberrongellens verkehrt ein Bustaxi, für das offiziell neun Verbindungen pro Richtung angeboten werden. Damit wird im gesamten Siedlungsgebiet (ausgenommen Arbeitszone Colra) eine Erschliessung mit der öV-Gütekategorie F erreicht. Das Bustaxi muss eine Stunde vorher per Anruf reserviert werden und verkehrt von Thusis Bahnhof nach Rongellen und zurück.

Die Fahrtdauer mit Bus und Bustaxi beträgt nur zehn Minuten nach Thusis Bahnhof und sorgt damit für einen sehr guten Anschluss an den Knotenpunkt. Rongellen ist dadurch mit einer Fahrzeit von unter 45 Minuten sehr gut an die Kantonshauptstadt Chur angebunden.

### 3. SWOT-Analyse

Auf Basis der Bestandesaufnahme werden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für Rongellen analysiert (SWOT-Analyse).

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Siedlungsgrenzen mit richtig dimensionierten Bauzonen</li> <li>• Funktionierendes Dorfleben</li> <li>• Nähe zum Regionalzentrum Thusis</li> <li>• Gute Anbindung ans Strassenverkehrsnetz</li> <li>• Funktionierende Besenbeiz</li> <li>• Intaktes Ortsbild Oberrongellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlendes Dorfzentrum</li> <li>• Wenig Infrastruktur (vor allem für Junge)</li> <li>• Unsichere Führung der Via Spluga und der Graubünden Route durch die Gemeinde Rongellen</li> <li>• Lärmimmissionen durch Nationalstrasse in Unterrongellen</li> <li>• Viele erwerbstätige Einwohnende vor der Pensionierung</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanfter Tourismus in Zusammenhang mit der Besenbeiz und dem Langstreckenwanderweg „Via Spluga“</li> <li>• Digitalisierung als Chance für flexiblere Grundversorgung</li> <li>• Entwicklung des Naturparks Beverin</li> <li>• Regionale Zusammenarbeit</li> <li>• Potential Arbeitszone Colra</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigende Mountainbikenutzung, die den Aufwand für den Wanderwegunterhalt erhöht und das Wild stört</li> <li>• Betrieb der Besenbeiz aufgrund Pensionsalter der Wirte gefährdet</li> <li>• Steigende Anzahl an Verwaltungsaufgaben und höhere Komplexität</li> <li>• Fusionsdruck durch Kantonszielsetzung (Reduktion der Anzahl Gemeinden/ Schaffung von professionellen Strukturen)</li> <li>• Abhängigkeit bei Planungsaufgaben von regionalen Akteuren</li> <li>• Zerfall der historischen Viamalastrasse im verlorenen Loch</li> </ul>

Die Betrachtung der SWOT-Analyse zeigt, dass in Rongellen Konflikte vor allem im Bereich des touristischen Angebots liegen, wo die regionale Zusammenarbeit nicht immer reibungslos funktioniert. So besteht beispielsweise bei der Sicherung der alten Viamala-Strasse, wie auch bei der Thematik der intensiven Nutzung der Wanderwege durch Mountainbiker Klärungsbedarf, der nicht von der Gemeinde Rongellen selbst gelöst werden kann.

Aufgrund des eher geringen Nutzungsdruckes im Siedlungsgebiet und den richtig dimensionierten Bauzonen ergibt sich dort aus Sicht der Gemeinde wenig Handlungsbedarf. Eine Herausforderung stellt jedoch die grosse Anzahl an Einwohnenden dar, die vor der Pensionierung stehen. Die fehlende Infrastruktur (für Junge) wird nachfolgend nicht weiter vertieft, da die Gemeinde diesen Mangel durch einen guten Anschluss an die regionale Infrastruktur behebt.

Ein räumlicher Fokus bezüglich des Handlungsbedarfs, den die SWOT-Analyse aufzeigt, ist im Bereich der Kantonsstrasse, respektive der alten Viamala-Strasse zu finden. Entlang dieser Verkehrswege ist der Raum aufgrund der Hanglage und der grossen Anzahl an Strassen und Nutzungen eng, dies führt zu Konflikten. Die Verkehrswege und ihre Nutzende bergen aber auch ein Potential für die Gemeinde.

## 4. Leitsätze

Aufgrund des geringen Nutzungsdruckes und der statischen Siedlungsentwicklung Rongellens hat die Gemeinde auf die Ausarbeitung von verschiedenen Entwicklungsszenarien verzichtet. Der Gemeindevorstand strebt keine tiefgreifende Neuausrichtung der Gemeinde in räumlichen Fragen an, sondern sieht im KRL vor allem die Möglichkeit, räumliche Grundsätze festzulegen und damit auch die anstehende Revision der Ortsplanung vorzubereiten. Folgende Leitsätze sollen dabei als Wegweiser und Leitplanken bei den anstehenden Planungsaufgaben dienen.

### Rongellen ist eine kleine, eigenständige und lebenswerte Gemeinde

Grundlegender  
Leitsatz

Rongellen will weiterhin unabhängig bleiben. Damit dies mit der zunehmenden Anzahl an Verwaltungsaufgaben und der steigenden Komplexität gelingt, ist die regionale Vernetzung von grosser Bedeutung. Die Gemeinde will zur Verfolgung ihrer Interessen vertiefte Partnerschaften mit den umliegenden Gemeinden und der Region Viamala suchen. Ebenfalls von Bedeutung für die Gemeinde ist die Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus und dem Naturpark Beverin.

Rongellen bietet mit seiner ruhigen Wohnlage und überschaubaren dörflichen Struktur inmitten der Viamalaslucht eine hohe Lebensqualität für Einwohnende, die das ländliche Leben nahe an der Natur schätzen.

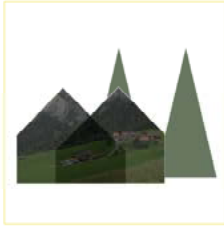
Zudem nutzt die Gemeinde ihre traditionelle Funktion als Durchgangsort für Angebote des sanften Tourismus. Reisende, egal ob mit Auto, Motorrad, Fahrrad oder zu Fuss, sollen vermehrt einen Zwischenstopp in Rongellen einlegen.

---

Aus diesem Leitsatz können zwei Zielsetzungen abgeleitet werden, die nachfolgend anhand von untergeordneten Leitsätzen genauer definiert werden. Zum einen soll Rongellen für die Einwohnende eine lebenswerte Gemeinde sein. Zum anderen soll Rongellen auch touristisch attraktiv sein. Dafür gilt es in beiden Bereichen den Grundsatz der regionalen Zusammenarbeit zu beachten.



## 4.1 Für Einwohnende



Eine lebenswerte Gemeinde sorgt für attraktive Wohnbedingungen, Arbeitsmöglichkeiten und ein ausgewogenes Angebot an Freizeitaktivitäten.

### Rongellen wächst moderat

Themen:

- Siedlung
- Infrastruktur

Umsetzungsstrategien:



Die Gemeinde möchte, ähnlich wie in den letzten 15 Jahren, eine leichte Zunahme an Einwohnenden verzeichnen, damit die Infrastruktur effizient genutzt werden kann. Ein starkes Wachstum, wie es in den Bevölkerungsszenarien des BfS für Rongellen prognostiziert wird, ist aus Sicht der Gemeinde nicht wünschenswert. Ein moderates Wachstum soll ausserdem dazu führen, dass junge Familien in Rongellen ansässig werden und damit eine durch die Altersklassen durchmischte Bevölkerung in Rongellen zusammenlebt.

### Rongellen verfügt über attraktives, verfügbares Bauland

Themen:

- Siedlung

Umsetzungsstrategien:



Die Gemeinde will seinen Einwohnenden und potentiell Zuziehenden ein attraktives und angemessen dimensioniertes Angebot an Bauland bieten. Dabei gilt es im Vergleich zu den heutigen Flächenreserven vor allem die Verfügbarkeit und Bebaubarkeit sicherzustellen.

Damit diese Zielsetzung erreicht werden kann, stellt die Gemeinde im Rahmen der Revision der Ortsplanung sicher, dass die kantonalen Vorgaben betreffend einen haushälterischen Umgang mit dem Boden sichergestellt werden. Es wird die im kantonalen Richtplan festgelegte Mindestdichte von AZ 0.5 in allen Wohn-, Misch und Zentrumszonen erreicht und Einzonungen werden primär mit Auszonungen im selben Ausmass kompensiert.

## Rongellen ist eine attraktive Wohngemeinde mit hoher Lebensqualität

Themen:

- Siedlung
- Ortsbildschutz
- Lärm
- Verkehr
- Natur + Landschaft

Umsetzungsstrategien:



Die Gemeinde strebt für alle Einwohnenden eine hohe Wohnqualität an. In Unterrongellen gilt es, die Lärmbelastung durch die Nationalstrasse zu verringern. In Oberrongellen gilt es, dem Ortsbild Sorge zu tragen und damit für ein attraktives bauliches Umfeld zu sorgen. Die Gemeinde setzt sich auch in Zukunft für eine gute verkehrliche Anbindung mit MIV und öV ein und sorgt damit für guten Anschluss ans Regionalzentrum Thuisis. Die aktuelle Basiserschliessung mit öV-Güteklasse F für sämtliche WMZ mittels Bustaxi wird aufrechterhalten. In Zusammenhang mit Einzonungen wird zudem ein durchgängiges Angebot ohne Taktlücken und damit eine Erschliessung mit öV- Güteklasse E geprüft.

Die Gemeinde trägt Sorge zu Natur und Landschaft, damit die Einwohnenden auch in Zukunft die Ruhe und Idylle dieser naturnahen Siedlung geniessen können. Zudem gilt es die vorhandene Infrastruktur und Versorgung zu erhalten. Von grosser Bedeutung ist dabei der Gastronomiebetrieb in der „alten Post“. Dieser stellt einen integralen Bestandteil des Dorflebens dar und soll diese Funktion auch in Zukunft übernehmen können.

## Rongellen ist ein Arbeitsstandort und nutzt dafür die vorhandenen Infrastrukturen

Themen:

- Siedlung
- Arbeitsplätze
- Infrastruktur / Versorgung

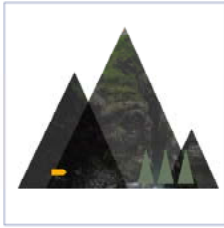
Umsetzungsstrategien:



Die Arbeitszone Colra soll wieder gewerblich genutzt werden. Das Gewerbegebiet, welches früher für den Betrieb der Öl-Leitung „Oleodotto“ verwendet wurde, gilt es zu reaktivieren. Die Gebäude, welche Büroräumlichkeiten, Werkstätten, Lagerräume und Garagen enthalten, sind in einem guten Zustand und sollen neuen Nutzenden zugänglich gemacht werden. Zudem strebt die Gemeinde einen Rückbau des Öltanks und der weiteren nicht mehr benötigten Anlagen auf dem Gelände an.

Die Besenbeiz „alte Post“ sorgt ebenfalls für Beschäftigungsmöglichkeiten in Rongellen. Diese sollen weiterhin erhalten bleiben und die historische Bausubstanz an der Kantonsstrasse sinnvoll nutzen. Wird die Arbeitszone Colra gewerblich wieder genutzt, könnte die „alte Post“ von zusätzlichen Gästen profitieren.

## 4.2 Für Durchreisende



Rongellen ist künftig nicht nur Durchfahrtsort sondern auch ein attraktiver Zwischenstopp für Reisende durch die Viamala.

### Rongellen fördert den sanften Tourismus

Themen:

- Tourismus
- Langsamverkehr

Umsetzungsstrategien:

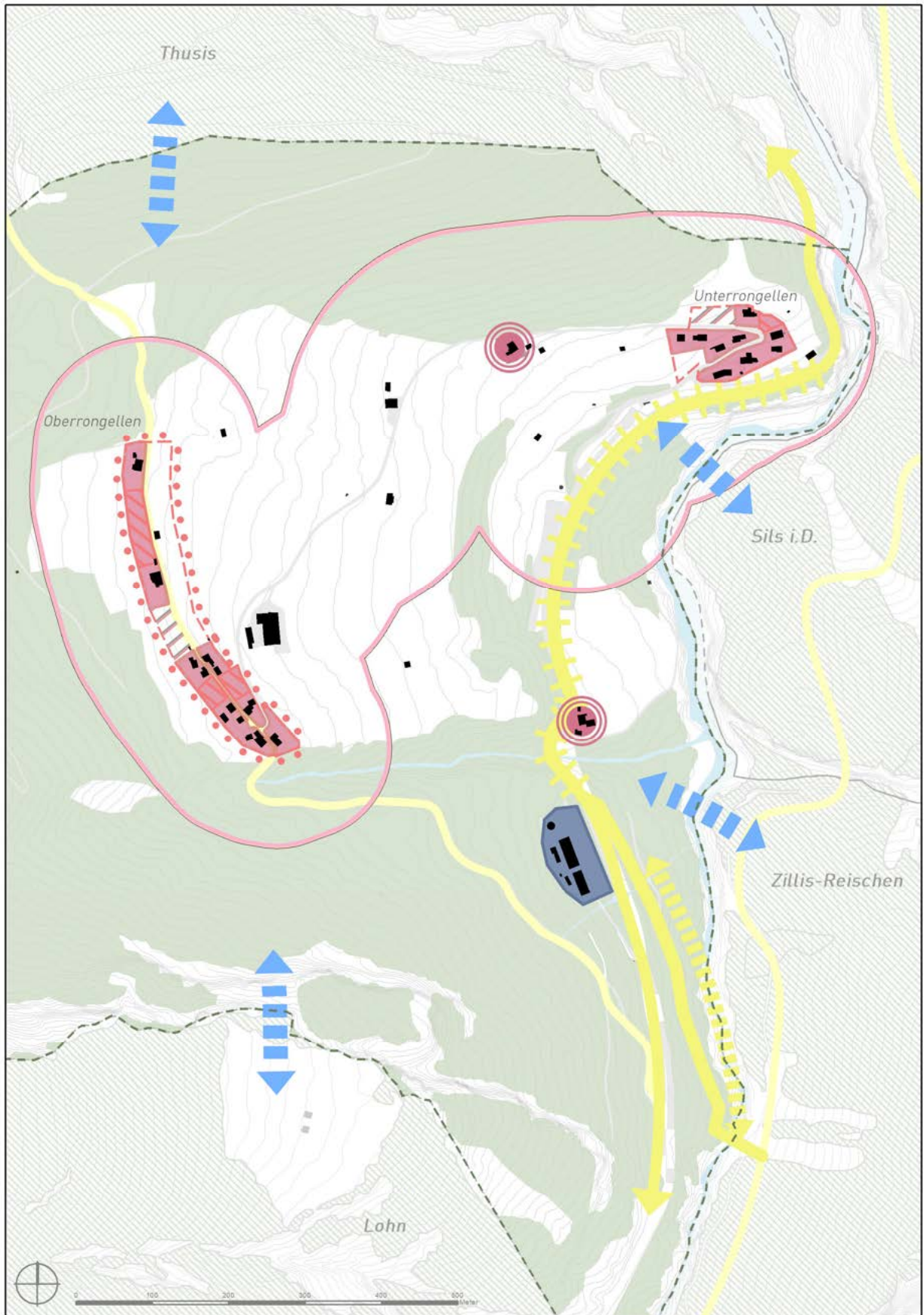


Durch die Gemeinde Rongellen führt mit der Via Spluga ein Langstreckenwanderweg und mit der Graubünden-Route eine nationale Veloroute von überregionaler Bekanntheit. Das damit einhergehende touristische Potential soll künftig besser genutzt und gefördert werden.

Die alte Viamala-Strasse (Commercialstrasse), welche bald 200-jährig wird, gilt es zu erhalten und langfristig zu sichern. Dies ist für die touristische Attraktivität von Rongellen von grosser Bedeutung, damit Wandernde und Radfahrende vermehrt Wege durch die Gemeinde nutzen. Die Strasse wird immer wieder von Naturereignissen in Mitleidenschaft gezogen. Aufgrund der hohen Kosten dauert die Instandsetzung oftmals lange.

Der mit dem zunehmenden Biketourismus entstehende Nutzungskonflikt soll gelöst und die Schäden vor allem am Wanderweg zwischen Acla Sut und der Kantonsstrasse verringert werden. Neben den finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde hat die Abnutzung des Wanderwegs vor allem negative Auswirkungen für die Alpwirtschaft und Wandernde.

## 5. Leitbildkarte



## Legende

### Planungsgrundsatz



Regionale Zusammenarbeit

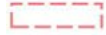
### Bereich Siedlung



Wohngebiete



Arbeitsgebiete



Langfristiger Siedlungsrand



potentielle Einzonungsflächen



nicht verfügbares/ bebaubares Bauland auszonieren



Sorgsamer Umgang mit historischer Bausubstanz



Treffpunkte



ÖV-Güteklasse F

### Bereich Freizeit und Erholung



Sanften Tourismus stärken



attraktive Führung der Via Spluga und der Graubünden Route durch Rongellen



wichtige Langsamverkehrsverbindungen



Anbindung an den Traversinasteg und die Via Spluga stärken

Die Leitbildkarte basiert auf den formulierten Leitsätzen. Es wird ersichtlich, dass sich viele der fürs Leitbild relevanten Aktivitäten, im Bereich der National- und Kantonalstrasse abspielen. In den beiden Siedlungsteilen Ober- und Unterrongellen wird eine hohe Wohnqualität angestrebt. Eine hohe Wohnqualität zeichnet sich für die Einwohnenden durch Ruhe und Naturnähe aus.

Oberrongellen soll sich wie bisher entlang des historischen Verkehrsweges entwickeln. Im Vergleich zu Unterrongellen ist in Oberrongellen ein sorgsamer Umgang mit der historischen Bausubstanz von Bedeutung. Entsprechend soll bei Neubauten auf eine gute Einordnung ins Ortsbild geachtet werden.

In Unterrongellen sind alle sinnvoll bebaubaren Parzellen überbaut. Es gilt neues Bauland zu schaffen ohne damit die Kompaktheit der Siedlung zu gefährden. Des Weiteren gilt es die Siedlung besser vom Lärm der Nationalstrasse zu schützen.

Im Bereich der alten Viamala-Strasse respektive der Kantonsstrasse kommen, wie anfangs Kapitel erwähnt, die meisten Leitsätze zur Anwendung. Das touristische Potential soll in diesem Bereich besser genutzt werden, dafür gilt es vor allem die vorhandenen Langsamverkehrsverbindungen mit entsprechenden Weitwander- resp. nationalen

Velorouten attraktiver durch die Gemeinde zu führen und dadurch die Möglichkeiten für Wertschöpfung durch sanften Tourismus zu steigern. Die Besenbeiz „alte Post“ soll weiterhin ein wichtiger Treffpunkt für die ansässige Bevölkerung sein und zudem auch der indirekten Wertschöpfung durch sanften Tourismus dienen. Ihr kommt also eine wichtige Doppelfunktion zu.

Bei vielen Anliegen, vor allem im Bereich des Tourismus, ist die Gemeinde Rongellen auf eine gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit angewiesen. Diese regionale Zusammenarbeit gilt es zu stärken, um dadurch die Unabhängigkeit zu wahren.

## 6. Umsetzungsstrategien

Im folgenden Kapitel werden Umsetzungsstrategien skizziert, die dabei helfen, die Leitsätze und die darauf aufbauende Leitbildkarte umzusetzen. Einige der Umsetzungsstrategien sind sehr konkret und können durchaus auch als Massnahmen bezeichnet werden.

### 6.1 Revision der Ortsplanung nach den aktuellen kantonalen Vorgaben



Die Gemeinde revidiert die Ortsplanung auf Basis des KRL. Damit sollen zum einen die Baulandreserven aufgrund der Zielsetzung der Gemeinde dimensioniert und angeordnet werden und zum anderen die kantonalen Vorgaben an die Ortsplanung, wie die Anpassung an das kantonale Raumplanungsgesetz (KRG), die Harmonisierung der Baubegriffe (gemäss IVHB), die Umsetzung der Vorgaben aus dem kantonalen Richtplan Siedlung, die Ausscheidung von Gewässerräumen und weitere, erfüllt werden.

#### Beteiligte

- Gemeinde Rongellen
- Bevölkerung

#### Weiteres Vorgehen

- Revision der Ortsplanung



Abb. 11: Blick von Unterrongellen Richtung Oberrongellen (STW AG für Raumplanung)

## 6.2 Massnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung



Da bisherige Anfragen beim ASTRA betreffend Lärmschutzmassnahmen im Bereich der Autobahn, aufgrund der geringen Bevölkerungszahl, erfolglos blieben, prüft die Gemeinde alternative Massnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung in Unterrongellen. Zu prüfen sind auch Massnahmen, die nicht in der unmittelbaren Umgebung der Nationalstrasse zu liegen kommen.

### Beteiligte

- Gemeinde Rongellen
- Fachperson Lärmschutz
- evt. ASTRA
- evt. Tiefbauamt GR

### Weiteres Vorgehen

- Erarbeitung eines Konzeptes zur Verringerung der Lärmimmissionen
- Verhandlungen mit dem ASTRA respektive dem Tiefbauamt GR zur Umsetzung von Massnahmen im Bereich der National- respektive Kantonalstrasse



### 6.3 Nutzung der bestehenden Räumlichkeiten in der Arbeitszone Colra



Die Gemeinde stösst den Prozess zur Nutzung der bestehenden Räumlichkeiten in der Arbeitszone Colra an und begleitet diesen aktiv. Das Areal, das seit vielen Jahren leer steht und nur noch gelegentlich für die Wartung der Öl-Leitung genutzt wird, soll für KMU's nutzbar gemacht werden. Dafür muss in erster Linie das Gespräch mit der Eigentümerin, der Firma Oleodotto, gesucht werden. Dabei gilt es möglichst früh auch die Verantwortlichen für die Regionalentwicklung der Region Viamala miteinzubeziehen. Die Gemeinde strebt im Zuge einer Weiterentwicklung des Areals einen Rückbau der nicht mehr benötigten Anlagen, wie beispielsweise dem Öl-Tank, an.

#### Beteiligte

- Gemeinde Rongellen
- Eigentümerschaft Arbeitszone Colra
- Regionalentwicklung / Standortförderung Region Viamala

#### Weiteres Vorgehen

- Kontaktaufnahme mit Eigentümerschaft
- Arealentwicklungsprozess
- Umsetzung innerhalb der Revision der OP



Abb. 12: Arbeitszone Colra mit dem Büro- und Werkstattgebäude im Vordergrund (STW AG für Raumplanung)

## 6.4 Erhalt Besenbeiz „alte Post“



Die Besenbeiz „alte Post“ ist für das Dorfleben von Rongellen als Treffpunkt von grosser Bedeutung. Die Besenbeiz hilft zudem den Wandertourismus für touristische Wertschöpfung zu nutzen und trägt durch das gastronomische Angebot auch zur Attraktivität des Wohnstandorts Rongellen bei.

Die Gemeinde sorgt für einen stetigen Austausch mit der Eigentümerschaft und den Betreibenden der „alten Post“ und zeigt die Bedeutung der Besenbeiz für die Gemeinde auf. Die Gemeinde sorgt für attraktive Rahmenbedingungen.

### Beteiligte

- Gemeinde Rongellen
- Betreibende „alte Post“
- Eigentümerschaft „alte Post“

### Weiteres Vorgehen

- Kontaktaufnahme mit Betreibenden
- Klärung der Zukunftsvorstellungen



Abb. 13: Historisches Gebäude der Besenbeiz „alte Post“ mit imposanten Gegenhang (STW AG für Raumplanung)

## 6.5 Langfristige Sicherung der alten Viamala-Strasse



Die Gemeinde unterstützt die Bemühungen von Viamala Tourismus zur Lösung der Steinschlaggefährdung im Bereich des verlorenen Lochs. Dadurch soll die alte Viamala-Strasse langfristig zu einer attraktiven Langsamverkehrsverbindung Richtung Thusis werden. Die Via Spluga und die Graubünden Route gewinnen dadurch an Attraktivität und Rongellen kann davon durch die Bereitstellung kleinerer touristischer Angebote profitieren. Das anstehende Jubiläum des Verkehrsweges kann genutzt werden diese historische Verbindung langfristig zu sichern und dafür eine geeignete Trägerschaft zu formieren, die auch nach den Festivitäten für den Erhalt der alten Viamala-Strasse sorgt.

### Beteiligte

- Gemeinden der Viamala
- Viamala Tourismus
- Tiefbauamt GR
- Fachpersonen Verkehrsplanung und Naturgefahren
- Fachstelle Langsamverkehr Kt. GR
- Evt. Projektgruppe „verlorenes Loch“

### Weiteres Vorgehen

- Projektorganisation mit Viamala Tourismus unterstützen
- Projekt zur Lösung der gesamten Wanderwegführung vorantreiben

## 6.6 Attraktive Führung des Wanderwegs entlang der Kantonsstrasse



Zur Steigerung der Attraktivität der Wanderrouten durch die Gemeinde Rongellen wird im Bereich der „alten Post“ eine attraktivere Führung des Wanderweges geprüft. Es sind Synergien mit dem Projekt gemäss Kapitel 6.5 zu nutzen. So dass beim Jubiläum der alten Viamala-Strasse die Via Spluga attraktiv durchs gesamte Gemeindegebiet geführt werden kann.

(Beteiligte und weiteres Vorgehen entsprechend Kapitel 6.5)

## 6.7 Verbesserung der Präsenz der Wanderrouten (online und analog)



Die Sichtbarkeit der Wanderwege durch Rongellen soll verbessert werden. Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass die Verbindung von Thusis durchs verlorene Loch nach Rongellen zu einem offiziellen Ast der Via Spluga wird und auf den entsprechenden Wanderkarten (analog und online) entsprechend gekennzeichnet wird. Zudem soll die Signalisation verbessert werden, dies vor allem auch von der Veia Traversina Richtung „alte Post“ und Rongellen.

### Beteiligte

- Gemeinde Rongellen
- Vertretung Viamala Tourismus
- Fachstelle Langsamverkehr Kt. GR
- Verein Wanderwege Graubünden

### Weiteres Vorgehen

- Koordination mit den Projekten zur attraktiveren Führung des Wanderwegs
- Allfällige Folgeprojekte



Abb. 14: Alte Viamala-Strasse ausgangs Rongellen Richtung Thusis (STW AG für Raumplanung)

## 6.8 Erhalt des Wanderwegs Acla Sut langfristig sichern



Die Gemeinde Rongellen sucht eine Lösung für das Problem der übermässigen Nutzung des Wanderweges zwischen Rongellen und Lohn im Gebiet Acla Sut. Zur Lösung des Konflikts ist die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wichtig. Diese wird durch die Bildung einer Arbeitsgruppe unter der Leitung der Gemeinde Rongellen sichergestellt.

In einem ersten Schritt wird anhand einer Machbarkeitsstudie ein möglicher Ausbau des Wanderwegs geprüft und damit eine Grundlage für die Beurteilung von möglichen Massnahmen geschaffen.

### Beteiligte

- Gemeinden Rongellen und Lohn
- zuständige Polizei
- Betreibende des Bike-Shuttledienstes
- Vertretungen Tourismus (Region Viamala & Naturpark Beverin)
- Verein Wanderwege Graubünden
- Vertretung der Wildhut
- IVS-Fachstelle ASTRA (historische Verkehrswege)

### Weiteres Vorgehen

- Mögliche Lösungen evaluieren und diskutieren
- Massnahmen für langfristigen Erhalt des Wanderwegs unter Einbezug der Arbeitsgruppe festlegen und umsetzen

## 6.9 Leitbildkarte mit Verortung der Umsetzungsstrategien

### Legende





#### Planungsgrundsatz

 Regionale Zusammenarbeit


#### Bereich Siedlung

 Wohngebiete  
 Arbeitsgebiete  
 Langfristiger Siedlungsrand  
 potentielle Einzonungsflächen  
 nicht verfügbares/ bebaubares Bauland auszonieren  
 Sorgsamer Umgang mit historischer Bausubstanz  
 Treffpunkte  
 ÖV-Güteklasse F

#### Bereich Freizeit und Erholung

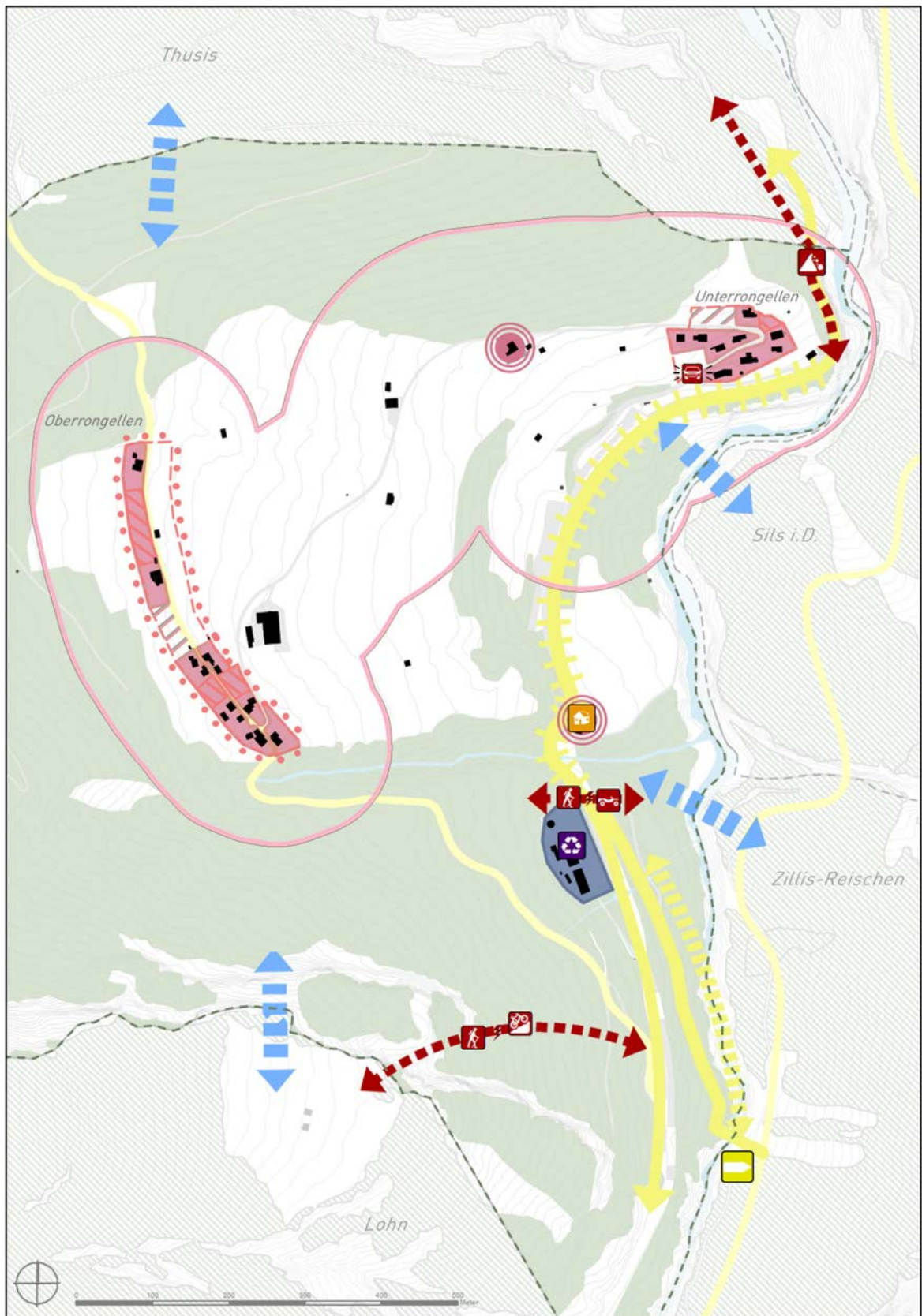
 Sanften Tourismus stärken  
 attraktive Führung der Via Spluga und der Graubünden Route durch Rongellen  
 wichtige Langsamverkehrsverbindungen  
 Anbindung an den Traversinasteg und die Via Spluga stärken

#### Umsetzungsstrategien

		Kapitel
nicht verortbar	Ortsplanungsrevision vorantreiben	6.1
	Massnahmen zur Verringerung der Lärmimmission prüfen	6.2
	Arbeitsgebiet Coltra nutzen	6.3
	Besenbeiz „alte Post“ langfristig sichern	6.4
	Erhalt der alten Viamala-Strasse	6.5
	Attraktive Führung des Wanderwegs	6.6
	Präsenz der Wanderrouuten stärken	6.7
	Erhalt des Wanderwegs Acla Sut langfristig sichern	6.8

#### Hinweise

 Gemeindegrenzen



## 7. Weiteres Vorgehen

Die Gemeinde Rongellen wird nach Beschluss des KRL die Ortsplanung totalrevidieren. Diese Aufgabe hat für die Gemeinde höchste Priorität. Dabei ist die Gemeinde bestrebt die im KRL definierten Leitsätze anzuwenden und sofern möglich die Umsetzungsstrategien bereits umzusetzen oder deren Umsetzung vorzubereiten. Die weiteren Umsetzungsstrategien werden in einer zweiten Phase nach der Revision der Ortsplanung angegangen.

### 7.1 Abstimmung regionale Planung

Zur Abstimmung der Planungsgrundsätze und -vorhaben innerhalb der Region wurden das regionale Raumkonzept und der regionale Richtplan als Grundlage für das KRL verwendet und die Vorgaben, die daraus hervorgehen, im Kapitel 2.1.2 festgehalten. Nach Beschluss des KRL durch den Gemeindevorstand wird dieses der Regionalentwicklerin mit der Bitte zur Berücksichtigung bei der anstehenden Überarbeitung des regionalen Richtplans zugestellt. Die effektive Abstimmung zwischen regionalem Richtplan und der Ortsplanung der Gemeinde Rongellen erfolgt im Rahmen der jeweiligen Verfahren. Möglicher Abstimmungsbedarf ergibt sich bei Anpassungen des Siedlungsgebiets und bei einer überkommunalen Abstimmung des Bauzonenbedarfs.

### 7.2 Abstimmungen Projekte von überkommunaler Bedeutung

Die Gemeinde Rongellen setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Umsetzung der unter Kapitel 6 skizzierten Umsetzungsstrategien ein. Nachgelagert an die Revision der Ortsplanung klärt die Gemeinde für die verschiedenen Umsetzungsstrategien die Zuständigkeiten und sucht nach geeigneten Projektträgern.



## 8. Fazit

Die Gemeinde Rongellen hat mit dem vorliegenden kommunalen räumlichen Leitbild eine Grundlage geschaffen, die bei der anstehenden Revision der Ortsplanung und weiteren Aufgaben mit Raumbezug als Wegweiser dient.

Die Ausrichtung auf die Funktionen als lebenswerte Wohngemeinde und attraktiven Zwischenstopp für Durchreisende hilft Rongellen dabei sich in räumlichen Fragen zu orientieren. Das KRL zeigt die Bedeutung von regionaler Zusammenarbeit für Rongellen. Dabei gilt es, über die Grenzen hinweg zu denken und zu handeln ohne dabei die eigenen Ziele zu vernachlässigen.

Chur, 14. September 2020 / STW AG für Raumplanung

# Anhang

## A1: Auswertung Stellungnahme ARE GR

Gäugelstrasse 7  
7000 Chur  
info@stw.ch  
Tel.: 081 254 38 20  
Fax: 081 254 38 21  
www.stw.ch



### Gemeinde Rongellen, kommunales räumliches Leitbild (KRL) Auswertung Stellungnahme KRL durch Amt für Raumentwicklung Graubünden (ARE GR)

Stellungnahme ARE GR

Nr. Thema	Beurteilung ARE GR	Behandlung Planer	Entscheid Gemeinde
1 KRL - Leitbildkarte	Zu empfehlen ist, die massgebliche Leitbildkarte (Kap. 6.9 im KRL-Bericht) als Karte im Massstab 1:2'500 aufzuarbeiten und mit der Grundlagenkarte zu vereinen.	Die Grundlegekarte wurde auf drei einzelne A4-Karten aufgeteilt und direkt in den Bericht integriert. Damit ist eine einheitliche Umsetzung entsprechend der Leitbildkarte erfolgt.	geprüft und zugestimmt
2 KRL - Mindestdichten	Dem KRL und den Grundlagen kann nicht entnommen werden, wie die Gemeinde künftig mit dem Thema der Mindestdichten umgehen möchte. Im KRL fehlen konkret Zielwerte für die in den bestehenden und neuen Bauzonengebieten anzustrebenden Mindestdichten (im Sinne des KRIP-S Seite 35, 3. Punkt).	Mindestdichte (gem. KRIP min. AZ 0.5) Einarbeitung in Umsetzungsstrategie NUP sinnvoll oder unter Kapitel 4.1  Höher als 0.5 macht keinen Sinn, aktuell sind die meisten realisierten Dichten einiges tiefer.	geprüft und zugestimmt
3 KRL - WMZ Erweiterungen	WMZ-Erweiterungen im Unter- und Oberdorf auf die Einzoningvoraussetzungen hin überprüfen und vertiefen	Gütekategorie E - bedürfte zwei zusätzlicher Morgen- und Nachmittagsverbindungen. Bericht betr. öV-Gütekategorie in Kap. 2.2.7 und 4.1 ergänzt. öV-Gütekategorie in der Leitbildkarte eingezeichnet.  Im Kapitel 4.1 und 6.1 ebenfalls Ergänzungen betr. Umsetzung Richtplanvorgaben. Kapitel 7.1 ergänzt	geprüft und zugestimmt  (theoretisch wird auch heute bereits ÖV-Gütekategorie E erreicht, da Bustaxi nicht nur die Fahrplanzeiten abdeckt)
4 KRL - Koordination regional	im KRL eine separate Umsetzungsstrategie für die notwendige Koordination: a) mit der Region Viamala bei Inhalten von überkommunaler Bedeutung		geprüft und zugestimmt
5 KRL - Koordination Amtsstellen	mit den Bundesstellen (Bundesamt für Strassen, ASTRA) und mit dem Kanton (Tiefbauamt, TBA; Amt für Energie und Verkehr, AEV) bei Inhalten in thematischer Schnittstellenbereichen	Kapitel 7.2 ergänzt	geprüft und zugestimmt

6	<p>KRL - Weiteres 1</p> <p>Einzig zur Umsetzungstrategie Kap. 6.8 zur Verbesserung der Situation auf dem Wanderweg Acla Sut - Kantonsstrasse gibt aus Sicht des TBA Anpassungsbedarf. Dass die Wegschäden durch die Benützung mit Mountainbikes reduziert werden müssen, steht ausser Frage. Nach Einschätzung des TBA ist ein Fahrverbot in einer solchen Situation aber grundsätzlich das letzte resp. kein geeignetes Mittel, und dessen Einsatz sollte sorgfältig abgewogen werden. Ein Fahrverbot ist ein heikles Signal an den Feriengast, der sich in Graubünden willkommen fühlen sollte.</p> <p>Es ist nur sinnvoll umsetzbar, wenn Verstösse auch entsprechend sanktioniert werden.</p>	<p>Kapitel 6.8 grundsätzlich überarbeitet. Die Formulierung ist ergebnisoffen gewählt.</p>	<p>geprüft und zugestimmt</p>
7	<p>NUP Weiteres 2 - Bewilligungspflicht Strassenrecht</p> <p>Massnahmen im Einflussbereich von National- und Kantonsstrassen oder mit Auswirkungen auf diese bedürfen eine Genehmigung des Bundes (Bundesamt für Strassen, ASTRA) oder entweder eine Verfügung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements BVFD (Näherbaurechte etc.) oder eine Zusatzbewilligung des Tiefbauamtes TBA (Zufahrten etc.). Das ASTRA bei Planungen im Bereich der Nationalstrasse sowie die Strassenbaupolizei des TBA bei Planungen im Bereich von Kantonsstrassen sind frühzeitig beratend beizuziehen. Projekte sind diesen Stellen zur Vorprüfung einzureichen.</p>	<p>Kapitel 7.2 ergänzt und Zuständigkeiten zur Kenntnis genommen</p>	<p>geprüft und zugestimmt.</p>

8	NUP Weiteres 3 - Naturgefahren	<p>Der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Rongellen ist im Jahr 1997 ausgediehen worden. Aktuellere Gefahrenkarten des Amtes für Wald und Naturgefahren (AWN) zeigen, dass im Gebiet Corla eine erhöhte Gefahr durch Steinschlag und Murgang bestehen kann. Der Handlungsbedarf bezüglich einer Revision der gesamten Gefahrenzonen ist somit grundsätzlich gegeben. Das AWN wird sich dazu im Rahmen der anstehenden Nutzungsplanungsrevision näher dazu äussern und nötige Massnahmen kundtun. Es wird empfohlen, frühzeitig mit dem AWN Kontakt aufzunehmen.</p>	Zur Kenntnis genommen, wird im Rahmen der Revision der Ortsplanung berücksichtigt.	zur Kenntnis genommen
9	NUP Weiteres 4 - WEP	<p>Der WEP sichert die vielfältigen öffentlichen Interessen am Wald und sorgt für dessen langfristig nachhaltige Nutzung. Die im WEP festgelegten Planungsergebnisse sind innerhalb des Waldareals für die kantonalen und kommunalen Behörden verbindlich, vorbehalten die dem raumplanerischen Verfahren unterstellten Vorhaben. Die Inhalte des WEP sollten bereits im KRL berücksichtigt und bei Bedarf zweckmässig im KRL verarbeitet werden. Gemäss AWN widersprechen die Inhalte des KRL-Entwurfs den Inhalten des WEP's grundsätzlich nicht.</p>	zur Kenntnis genommen	zur Kenntnis genommen

<p>10 NUP Weiteres 5 - Thema Landwirtschaft</p>	<p>Welche Dienstleistungen, Tätigkeiten und bestehende touristische Angebote (Agrotourismus) im Bereich Landwirtschaft liegen vor? Welches sind die besonders wertvollen Natur- und Kulturlandschaftselemente, wo gibt es allenfalls Problempunkte bezüglich der Bewirtschaftung, wo Entwicklungspotenziale für die Betriebe und die öffentliche Hand? Welche einzelbetrieblichen Projekte stehen an und wie sollen diese mit den angedachten siedlungsplanerischen und touristischen Projekten koordiniert, entwickelt und Synergien genutzt resp. heikle/gegensätzliche Entwicklungen aufgefangen werden? Wie werden letztlich die betroffenen Akteure der Landwirtschaft in eine Entwicklung einbezogen?</p>	<p>zur Kenntnis genommen</p>
---	---	------------------------------

Im Gemeindevorstand Rongellen behandelt am 04.05.2020  
STW AG für Raumplanung, Chur, 11.05.2020

Z:\GemeindeRongellen\29051\_KRL\_Datenblatt01\_RAP02\_Resultate07\_Verfahrenscoordination01\_Vorplanungsbereich1\_und\_Auswertung\02020004\_KRL\_Rongellen\_Auswertung\_StellungnahmeKonten.xls\VP



Nr.	Thema	Antrag	Behandlung Planer	Entscheid Gemeinde
1	Besenbeiz	Da im Leitbild die Besenbeiz als wichtiger Treffpunkt bzw. Bestandteil der Gemeinde/ Region aufgelistet ist, denken wir, dass es sinnvoll ist, die Parzelle der Besenbeiz in die Bauzone umzuzonen.	Im KRL werden bezüglich der Zonenzuweisung einzig in der Leitbildkarte mögliche Umlagerungen der Bauzonenreserven angedacht. Bei der Besenbeiz handelt es sich nicht um eine eigentliche Reserve. Der Antrag wird im Rahmen der Revision der Ortsplanung, die im Sommer 2020 von der Gemeinde in Angriff genommen wurde, im Detail geprüft.	Behandlung im Rahmen der Revision der Ortsplanung beschlossen

Im Gemeindevorstand Rongellen behandelt am 14.09.2020  
STW AG für Raumplanung, Chur, 14.09.2020

Z:\GemeindeRongellen\20051\_KRL\_Datenblatt\01\_BAP\02\_Results\07\_Verfahrenskoordination\02\_Mitwirkungsaufgabe\_Lund\_Auswertung\20200901\_KRL\_Rongellen\_Auswertung\_Mitwirkung\_xls\VP





**STW**  
**AG FÜR RAUMPLANUNG**

Gäugelistrasse 7  
[www.stw.swiss](http://www.stw.swiss)  
T: 081 254 38 20

7000 Chur  
[info@stw.swiss](mailto:info@stw.swiss)